

Vortragsdisposition

Nr. 12

Der Kampf gegen die Naziideologie

o

I N H A L T

	Seite
<i>I. Zweck und Methode der Nazipropaganda</i>	<i>1</i>
<i>II. Die Lüge vom mangelnden Lebensraum</i>	<i>4</i>
<i>III. Die Rassenlüge</i>	<i>9</i>

Preis 10 Pfg.

Vortragsdisposition Nr. 12

Der Kampf gegen die Naziideologie

I. Zweck und Methode der Nazipropaganda

1. Die Rolle der NSDAP

Die Aufgabe der NSDAP bestand darin, den totalen Krieg vorzubereiten und durchzuführen. Zu diesem Zwecke wurde Hitler vom Finanzkapital mit der Macht betraut.

Von 1933—39 wurden 90 Milliarden RM für die Aufrüstung ausgegeben. Die militärische Jugenderziehung wurde durchgeführt, die Arbeitsdienstpflicht verordnet. Am 16. März 1935 wurde die Allgemeine Wehrpflicht wieder eingeführt.

Die gesamte Wirtschaft wurde auf den totalen Krieg eingestellt. Durch das „Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit“ (20. 4. 1934) wurden die Betriebe militarisiert. Die Landwirtschaft wurde durch den „Reichsnährstand“ für den Krieg zwangsmäßig zusammengefaßt. Unter Losung „Kanonen statt Butter“ wurde die Lebenshaltung des deutschen Volkes herabgedrückt.

Um den Krieg vorzubereiten, schuf die NSDAP den totalen Staat und die totale Partei, die jede andere politische Richtung oder Partei ausschließt. Die Hitlerregierung führte die rücksichtslose, brutale Unterdrückung aller freiheitlichen und friedliebenden Schichten des deutschen Volkes durch. Ihr Ziel war, das ganze deutsche Volk vor den Wagen der imperialistischen Raubpolitik zu spannen.

Um dieses Ziel zu erreichen, betrieb die NSDAP einen beispiellosen Betrug an den Volksmassen, eine verlogene Propaganda, die als neue Weltanschauung proklamiert wurde. Der Grundzug dieser Propaganda war die Lüge. Mit dem Mittel der wildesten Volksverhetzung wurde den Volksmassen die Ideologie des Krieges, des Raubes und Mordes eingetrichtert.

2. Die Naziideologie ist ein Sammelsurium reaktionärer Vorurteile

Nazipropaganda und Naziideologie haben daher nichts mit wissenschaftlicher Weltanschauung gemein. Kein einziger Lehrsatz des Nazismus beruhte auf wissenschaftlicher Erkenntnis. Alle sogenannten

Theorien der Nazis waren nichts anderes als übertriebene reaktionäre Vorurteile, die von den Nazis ausgenutzt und weiterentwickelt wurden, weil sie ihnen politisch in den Kram paßten.

3. Die Nazilehren sind Zwecklügen

Die Nazilehren haben also mit Wissenschaft nicht das geringste zu tun. Sie sind politische Zwecklügen, die erfunden wurden, um bestimmte politische Ziele zu erreichen. Zur Erlangung ihrer reaktionären Ziele haben die Nazis die Wahrheit skrupellos gefälscht, geschichtliche Tatsachen in ihr Gegenteil umgebogen und die Wissenschaft brutal unterdrückt, um eine Entlarvung ihrer Lügen zu verhindern.

Hitler hat in „Mein Kampf“ die Lüge zum Mittel der politischen Propaganda erklärt, indem er schrieb:

„Man ging dabei von dem sehr richtigen Grundsatz aus, daß in der Größe der Lüge immer ein gewisser Faktor des Geglauhtwerdens liegt, da die breite Masse eines Volkes im tiefsten Grunde ihres Herzens leichter verdorben als bewußt und absichtlich schlecht sein wird, mithin bei der primitiven Einfachheit ihres Gemütes einer großen Lüge leichter zum Opfer fällt als einer kleinen, da sie selber ja wohl manchmal im kleinen lügt, jedoch vor zu großen Lügen sich doch zu sehr schämen würde. Eine solche Unwahrheit wird ihr gar nicht in den Kopf kommen, und sie wird an die Möglichkeit einer so ungeheuren Frechheit der infamsten Verdrehung auch bei anderen nicht glauben können, ja selbst bei Aufklärung darüber noch lange zweifeln und schwanken und wenigstens irgendeine Ursache doch noch als wahr annehmen; daher denn auch von der frechtesten Lüge immer noch etwas übrig und hängen bleiben wird. . .“

4. Der Zweck der Nazilügen

Der Hauptzweck der Nazilügen war, die faschistische Politik des Faschismus zu rechtfertigen, der dem Finanzkapital diene. Um diesen Zweck zu erreichen, hatte die Naziideologie zwei Aufgaben zu erfüllen:

- a) Die Existenz des faschistischen Staates mit seinem brutalem Terrorregime im Innern mit irgendwelchen angeblich höheren „Prinzipien“ zu rechtfertigen, um dadurch das deutsche Volk innerlich für den imperialistischen Raubkrieg reif zu machen,
- b) diesen Raubkrieg selbst ideologisch vorzubereiten, das deutsche Volk und besonders die deutsche Jugend für den besonderen Raubkrieg zur Weltoberung vorzubereiten, den der deutsche Faschismus plante und durchführte.

5. Die Ursachen des Einflusses der Nazilügen

Trotz der Lügenhaftigkeit ihrer Propaganda haben die Nazis großen Einfluß auf breite Volksmassen erlangt. Die Ursachen dafür sind:

- a) Sie gewannen vor allem Einfluß auf die rückständigsten, politisch am wenigsten entwickelten und unerfahrenen Schichten des Volkes, wie Jugend, Frauen, Bauern. Diese Schichten konnten sie mit ihrer nationalen und sozialen Demagogie am leichtesten betrügen.
- b) Die Nazis haben in Deutschland besonders deshalb so großen ideologischen Einfluß erlangt, weil sie an die im deutschen Volke verwurzelten, reaktionären Vorurteile anknüpften und sie weiterentwickelten.

„Durch seinen Zynismus und seine Verlogenheit alle anderen Spielarten der bürgerlichen Reaktion in den Schatten stellend, paßt der Faschismus seine Demagogie den nationalen Besonderheiten jedes Landes an, ja sogar den Besonderheiten der verschiedenen sozialen Schichten in ein und demselben Lande. Und die Massen des Kleinbürgertums, selbst ein Teil der Arbeiter, durch die Not, die Arbeitslosigkeit und die Unsicherheit ihrer Existenz zur Verzweiflung getrieben, werden zu Opfern der sozialen und chauvinistischen Demagogie des Faschismus.“

(G. Dimitroff, „Arbeiterklasse gegen Faschismus“, S. 11/12.)

Mit ihrem politischen Zweckklügen und ihrer sozialen und chauvinistischen Demagogie haben die Nazis breite Schichten des deutschen Volkes verseucht und für die imperialistische Kriegspolitik eingefangen. Das half den totalen Hitlerkrieg mit allen seinen grausamen Folgen vorzubereiten und durchzuführen. Dieser Krieg aber endete mit der totalen Niederlage Hitlerdeutschlands.

6. Der moralische Bankrott des Nazismus

Die militärische Niederlage Hitlerdeutschlands bedeutet zugleich auch den moralisch-politischen Bankrott des Nazismus. In seiner Rede am 6. November 1944 sagte Genosse Stalin:

„Im Laufe des Krieges haben die Hitlerfaschisten nicht nur eine militärische, sondern auch eine moralische und politische Niederlage erlitten. Die in unserem Lande verankerte Ideologie der Gleichberechtigung aller Rassen und Nationen, die Ideologie der Völkereundschaft hat den vollen Sieg über die hitlerfaschistische Ideologie des bestialisches Nationalismus und Rassenhasses errungen.“

(J. Stalin, „Ueber den Großen Vaterländischen Krieg der Sowjetunion“, S. 136.)

Die Niederlage bedeutete den offenkundigen Bankrott der Naziideologie. Sie wurde entlarvt als Mittel, dem Volke Sand in die Augen zu streuen, um es blindlings in den Abgrund zu stürzen.

Jetzt gilt es, nach diesem Bankrott die Naziideologie restlos auszu-rotten.

7. Unsere Aufgabe im Kampf gegen die nazistische Ideologie

Unsere Aufgabe im Kampfe gegen die faschistische Ideologie kann es daher nicht sein, uns mit den einzelnen Nazilehren als wissenschaftlichen Anschauungen auseinanderzusetzen. Es kommt darauf an,

- a) die Nazilügen zu entlarven, ihren reaktionären und lügnerischen Charakter aufzuzeigen,
- b) den jeweiligen politischen Zweck der Nazilügen zu entlarven und den Massen zu zeigen, wohin diese Lügen das deutsche Volk geführt haben.

II. Die Lüge vom mangelnden Lebensraum

1. Der Ursprung der Lebensraumlüge

Die Nazilehre, daß das deutsche Volk nicht genügend Lebensraum habe, ein „Volk ohne Raum“ sei, war kein eigenes Gedankengut der Nazis. Sie haben dabei eine alte reaktionäre Lüge aufgegriffen und auf die Spitze getrieben. Der geistige Vater der Lebensraumlüge der Nazis ist der reaktionäre englische Oekonom Malthus (1768—1834). Er lehrte, daß die Bevölkerung sich schneller entwickle als die Herstellung der Lebensmittel, daß dies ein Naturgesetz sei und daß daher „die Bevölkerung auf die Subsistenzmittel drückt“. Malthus zog aus dieser Lehre die Schlußfolgerung, daß die Arbeiterschaft in der Fortpflanzung enthaltsamer sein müsse, während Hitler im Gegenteil Geburtensteigerung forderte, da er Kanonenfutter brauchte.

Die Ansicht Malthus' ist längst widerlegt worden: theoretisch von Marx, der nachwies, daß die Lebensmittelproduktion von gesellschaftlichen Faktoren abhängt, von der Bebauung brachliegender Ländereien, der Entwicklung der Landwirtschaft usw. Praktisch wurde diese Lehre widerlegt durch die periodisch wiederkehrenden Krisen, in denen die Ueberproduktion an Lebensmitteln zutage tritt.

2. Die Nazilüge vom mangelnden Lebensraum

Die Nazis übertrugen die längst widerlegte Lehre Malthus' auf das Territorium Deutschlands und behaupteten, das deutsche Volk habe nicht genug Lebensraum, um existieren zu können. Die Nazis behaupteten, das deutsche Volk sei ohne Bodenerweiterung zum Untergange verurteilt.

In der praktischen „Begründung“ dieser Lebensraumlüge wiesen sie dabei auf die große Bevölkerungsdichte Deutschlands hin.

3. Die Rolle der Bevölkerungsdichte

Nun bestimmt die Bevölkerungsdichte keinesfalls den Wohlstand der Völker. Die ganze praktische Erfahrung beweist das.

Würde der Wohlstand eines Volkes von der Größe eines Landes abhängen, so müßte sich mit spielender Leichtigkeit eine Stufenleiter des Wohlstandes der einzelnen Völker der Erde aufstellen lassen, und zwar nach dem Grad der Bevölkerungsdichte. Demnach müßte z. B. der Wohlstand Chinas (wo nur 42 Menschen auf dem Quadratkilometer leben) um ein Mehrfaches größer sein als in Deutschland. Der Chinese ist fleißig und intelligent. Käme es allein auf den Raum an, so würde der Chinese schon etwas damit anzufangen wissen. Allein wir kennen aus zahllosen Reisebeschreibungen die sprichwörtliche Bescheidenheit und Dürftigkeit des Lebens der chinesischen Bauern. Der Ausdruck „Kuli“ ist gerade in Deutschland zum Sinnbild der Armut bei gleichzeitiger viehischer Schwerarbeit geworden, und manches Jahr haben wir von Hungersnöten gelesen, die in großen Teilen Chinas ausgebrochen waren. Das Beispiel Chinas also spricht ganz und gar gegen die Auffassung, daß der Wohlstand eines Volkes von der Größe des Raumes abhängt.

Oder betrachten wir Spanien und Portugal.

Beide Länder haben einen nicht unbedeutenden Kolonialbesitz. In Spanien (einschließlich seiner Kolonien) leben auf dem Quadratkilometer 29,5 Menschen; in Portugal (wieder einschließlich seiner Kolonien) nur 7,7. Der Unterschied in der Größe des „Lebensraumes“ ist ganz bedeutend. Mithin müßte in Portugal ein wesentlich höherer Lebensstandard vorhanden sein als in Spanien. Aber wer auch nur ein ernstes Buch über diese beiden Länder gelesen hat oder die iberische Halbinsel aus eigenem Erleben kennt, wird uns beipflichten, daß von einem reicheren Leben in Portugal nicht die Rede sein kann. Beide Völker sind arm trotz der Größe des „Lebensraumes“.

Wie wenig die Bevölkerungsdichte mit den imperialistischen Raubplänen zu tun hat, bewies u. a. Finnland, das bei nur 9,4 Einwohnern auf dem Quadratkilometer eines der aggressivsten imperialistischen Länder war, dessen Imperialisten von einem „Großfinnland bis zum Ural“ träumten.

4. Die Ernährungsfrage

Aber es kommt ja nicht auf den Lebensraum überhaupt an, erwiderten die Nazis, sondern auf die Ausgestaltung dieses Lebensraumes. Deutschland könne sich auf seinem Boden nicht ernähren, erklärten sie, darum brauche es Lebensraum.

Tatsächlich hatte das deutsche Volk bereits vor Hitler einen Zusatz-

bedarf an Lebensmitteln. Die Ein- und Ausfuhrbilanz für Lebensmittel betrug 1930:

Einfuhr für	2969 Mill. RM
Ausfuhr für	<u>480 „ „</u>
Einfuhrüberschuß für	2489 Mill. RM

Das heißt, Deutschland hat 1930 für rund 2½ Milliarden RM Lebensmittel eingeführt über die im eigenen Lande hergestellte Lebensmittelmenge hinaus.

Diesen zusätzlichen Lebensmittelbedarf hat Deutschland bisher immer gehabt, seit dem es ein Industrieland geworden war. Aber es hat in Deutschland nie Lebensmittelmangel gegeben, außer im Kriege. Wenn die Massen in Deutschland Mangel und Hunger litten, so bei vollen Geschäften und keineswegs aus Mangel an Waren.

5. Die Rohstoffversorgung

Hat Deutschland genug Rohstoffe, um leben zu können? Deutschland ist reich an Kohlen und Kali, aber es ist arm an Erdöl, Eisenerz, Blei, Zink, Kupfer, Kautschuk, Baumwolle und anderen Rohstoffen.

Wenn wir die Außenhandelsbilanz für Rohstoffe und halbfertige Waren für 1930 betrachten, ergibt sich:

Einfuhr für	5508 Mill. RM
Ausfuhr für	<u>2450 „ „</u>
Einfuhrüberschuß	3058 Mill. RM

Der Einfuhrüberschuß ist bei Rohstoffen und Halbfabrikaten also noch größer als bei Lebensmitteln, Deutschland hat 1930 für rund drei Milliarden Mark über die Eigenerzeugung hinaus eingeführt.

Nun würde sich aber, wenn wir Vergleichszahlen aus anderen Ländern heranziehen, herausstellen, daß sie in derselben Lage sind wie Deutschland.

Bei allseitiger Befriedigung des Bedarfs verfügt kein Land der Welt über alle die Lebensmittel und Rohstoffe, die es braucht. Das heißt, alle Länder der Welt sind aufeinander angewiesen.

6. Der internationale Warenaustausch

Jedermann in Deutschland weiß, daß das deutsche Volk vor Hitler weder Lebensmittelmangel litt noch daß die deutsche Industrie Rohstoffmangel verspürte. Was das deutsche Volk nicht hatte, das konnte es

leicht durch den internationalen Warenaustausch erhalten. Der Gesamtaußenhandel Deutschlands betrug im Jahre 1930:

Ausfuhr	12 036 Mill. RM
Einfuhr	10 393 „ „
Ausfuhrüberschuß	1 643 Mill. RM

Obwohl also Deutschland damals für $2\frac{1}{2}$ Milliarden Lebensmittel und für 3 Milliarden Rohstoffe und Halbfabrikate einfuhrte, war es in der Lage, für mehr als $1\frac{1}{2}$ Milliarden Mark mehr Waren zu liefern als es selbst bezog!

Das heißt, nicht den „Lebensraum“ fremder Völker brauchte das deutsche Volk, sondern die Entwicklung der friedlichen Handelsbeziehungen zu den anderen Völkern.

Aber gerade diese Handelsbeziehungen hat Hitler zerstört.

2

7. Die Ursachen des Volkswohlstandes

Der Wohlstand eines Volkes hängt also nicht von der Bodenfläche ab, die es bewohnt. Sonst müßten ja die Völker in den am dünnsten besiedelten Ländern der Erde (Afrika, Grönland usw.) am wohlhabendsten sein. Tatsächlich ist aber das Gegenteil der Fall.

Der Wohlstand eines Volkes hängt ab:

a) von der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte. Je höher diese, d. h. die Technik, die Organisation der Arbeit usw. entwickelt sind, um so größer der Wohlstand eines Volkes;

b) von den politischen Verhältnissen eines Landes. Wenn eine reaktionäre politische Gewalt besteht, die die Entwicklung der Produktivkräfte hemmt oder sie völlig auf den Krieg einstellt, statt auf die Befriedigung der Bedürfnisse der Massen, dann wird das Volk, auch bei hochentwickelter Technik, schlecht leben;

c) von den gesellschaftlichen Zuständen im Lande. Wenn eine solche Gesellschaftsordnung besteht, in der eine kleine Gruppe von Parasiten sich die Früchte der Arbeit des Volkes aneignet, werden die Volksmassen im Elend leben. Obwohl das russische Volk z. B. über viel „Lebensraum“ verfügt, lebten die Massen der russischen Arbeiter und Bauern vor der Oktoberrevolution in großem Elend, weil die Gutsbesitzer und Kapitalisten sich die Früchte ihrer Arbeit aneigneten. Nach der Oktoberrevolution entfaltete sich der Wohlstand der Massen in der Sowjetunion, weil die Ausbeuter beseitigt waren;

d) vom internationalen Warenaustausch. Wenn ein Volk mit den anderen Völkern in friedlichem Warenaustausch steht, kann es alles, was es zu seinem Wohlstand braucht, auf friedlichem Wege haben. Wenn es

aber einen imperialistischen Raubkrieg führt, ruiniert es die Wirtschaft der anderen Völker und auch die eigene. Hitlers Krieg hat das deutsche Volk an den Bettelstab gebracht.

8. Der Zweck der Lebensraumlüge

Die Lebensraumlüge der Nazis hält also keinerlei Kritik stand. Die Nazis brauchten aber diese Lüge, um das deutsche Volk für den Raubkrieg der deutschen Imperialisten zu gewinnen.

Mit ihrer Forderung nach Lebensraum setzten die Nazis die alten Raubpläne der deutschen Imperialisten fort.

Am 3. September 1914 forderte Röchling die Eroberung der Erzgebiete von Brieg in Frankreich.

Am 4. September 1914 forderte Thyssen die Eroberung der französischen Erzgruben.

Im Mai 1915 forderten sechs große deutsche Wirtschaftsverbände die Annexion der französischen Nordküste, um einen Zugang zum Atlantischen Ozean zu bekommen.

Im Dezember 1917 forderte Vögler die Einverleibung des französisch-lothringischen Erzbeckens ins Reichsgebiet.

Im Herbst 1918 forderte der Krupp-Direktor Haux die Annexion von Belgien, Polen und der baltischen Länder.

In „Mein Kampf“ schrieb Hitler:

„Wollte man in Europa Grund und Boden, dann konnte dies im großen und ganzen nur auf Kosten Rußlands geschehen, dann mußte sich das neue Reich wieder auf der Straße der einstigen Ordensritter in Marsch setzen, um mit dem deutschen Schwert dem deutschen Pflug die Scholle, der Nation aber das tägliche Brot zu geben.“

Im Oktober 1942 erklärte Goebbels in Gdingen:

„Wir kämpfen nicht um ideologische Ziele, am Bakuöl, an der Donezkohle, an der überreichen Landwirtschaft wollen wir uns gesundstoßen.“

Die Lebensraumlüge der Nazis hatte also den Zweck, das deutsche Volk für die alten Raubpläne der deutschen Imperialisten zu gewinnen und dafür in den Krieg zu hetzen.

Der Kampf um den Lebensraum, in den die Nazis das deutsche Volk gehetzt haben, ist für Millionen Deutsche zum Todesraum geworden, der verbliebene „Lebensraum“ aber ist ein Trümmerfeld. Das ist die Folge der Irrlehre vom fehlenden Lebensraum.

III. Die Rassenlüge

1. Die historische Entstehung der Rassenlüge

Auch in ihrer „Rassenlehre“ bauten die Nazis auf alte reaktionäre Ideen auf. Die Rassenlehre wurde während des nordamerikanischen Bürgerkrieges von den Sklavenhaltern der Südstaaten erfunden, um mit der angeblichen rassischen Minderwertigkeit der Neger die Notwendigkeit der Sklaverei zu beweisen.

Dann wurde diese Rassenlehre von den Imperialisten in Europa zur Verteidigung der kolonialen Ausbeutung ausgenutzt.

Vertreter der „Rassenlehre“ waren Graf Gobineau, der 1853—1855 „Studien über die Ungleichheit der Rassen“ veröffentlichte, und H. St. Chamberlain, der 1899 ein Buch „Die Grundlagen des XIX. Jahrhunderts“ herausgab.

Alle Versuche, gesellschaftliche oder politische Erscheinungen auf der Rassengrundlage zu erklären, sind gescheitert; denn nicht biologische Veränderungen, sondern gesellschaftliche Gesetze erklären die geschichtliche Entwicklung.

2. Der Widersinn der Rassenpropaganda

Es wurden verschiedene Versuche unternommen, die Rassen zu bestimmen und zu klassifizieren, alle diese Versuche sind gescheitert und wissenschaftlich unhaltbar.

- a) **Hautfarbe, Schädelform, Knochenbau** sollten als Rassenmerkmale dienen; sie erwiesen sich jedoch als ungenügend, da gleiche Merkmale bei verschiedenen Rassen vorhanden sind.
- b) Dann sollte das **Blut** die Rasse bestimmen. Die Wissenschaft stellte vier Blutgruppen fest, die alle vier bei allen Menschenrassen und auch bei den Menschenaffen vorhanden sind.
- c) **Rassenmischung.** Schließlich stellte die wissenschaftliche Forschung fest, daß die modernen Völker das Resultat einer jahrhundertelangen Rassenmischung sind. Reine Rassen sind fast nicht mehr vorhanden.

3. Der Inhalt der faschistischen Rassenlüge

Die Nazis haben deshalb auch bald auf jede Erklärung der Rassen verzichtet und sich in den Mystizismus geflüchtet.

„An seinen Taten erkennt man den nordischen Menschen, nicht an der Länge seiner Nase und an der Farbe seiner Augen.“

schrieb die „Nationalsozialistische Korrespondenz“ im Juni 1934. Und Goebbels erklärte in Nürnberg 1936:

„Die wahren Führer sind von Blut und Boden geboren, sie brauchen keine Kultur und keine Wissenschaft.“

„Das Leben einer Rasse, eines Volkes, ist keine sich logisch entwickelnde Philosophie, auch kein sich naturgesetzlich abwickelnder Vorgang, sondern die Ausbildung einer mystischen Synthese . . .“

(Rosenberg, Mythos, S. 117.)

a) Die „Ueberlegenheit“ der Arier

Die Rassenlüge der Nazis behauptet, das deutsche Volk besteht aus Ariern, gehöre der nordischen Rasse an, die über allen anderen Rassen stehe und daher berufen sei, andere Völker zu beherrschen und zu unterdrücken. Die Arier seien Herrenmenschen.

b) Geschichtslügen

Um diese unsinnige Behauptung zu stützen, haben die Nazis die Geschichte in größter Weise gefälscht. Alles, was die Menschheit an Großem hervorgebracht hat, ist nach ihrer Behauptung von Ariern geschaffen.

„Was wir heute an menschlicher Kultur, an Ergebnissen von Kunst, Wissenschaft und Technik vor uns sehen, ist nahezu ausschließlich schöpferisches Produkt des Ariers.“

Rosenberg behauptete,

„ . . . daß der Sinn der Weltgeschichte von Norden ausstrahlend über die ganze Erde gegangen ist, getragen von einer blauäugig-blonden Rasse, die in mehreren großen Wellen das geistige Gesicht der Welt bestimmte.“

(Rosenberg, Mythos, S. 34.)

In der Begründung ihrer Rassenlüge schreckten die Nazis vor den lächerlichsten Fälschungen nicht zurück. So schrieb Rosenberg über die alte chinesische Philosophie:

„Dort hat auf einem ostischen Rumpf ein nordischer Kopf gesessen.“

Oder zur griechischen Mythologie erklärte Rosenberg, Zeus und Apollo seien arisch gewesen. Oder über das alte Rom:

„Altrömisch ist wesensgleich (II) mit nordisch.“

und so weiter und so fort.

c) Widerlegung

Die historischen und die politischen Tatsachen schlagen diesen Geschichtslügen ins Gesicht.

1. Die Germanen waren noch im Vorstadium ihrer geschichtlichen Entwicklung, als andere Völker bereits eine hohe Kultur aufwiesen.
2. Das deutsche Volk, das angeblich arisch ist, besteht aus einem so bunten Gemisch von Rassen, daß die Nazis selbst auf alle Rassenmerkmale verzichten mußten (siehe oben).
3. Die angeblich überlegene nordische Rasse wurde 1914/18 und 1939/45 so gründlich geschlagen, daß von ihrer „Ueberlegenheit“ nichts übrig geblieben ist.

4. Der Antisemitismus

Eine besondere Rolle spielte in der nazistischen Rassenlehre der Antisemitismus. Er diente vor allem

a) der Ablenkung von den Ursachen des Elends

Mit ihrem Geschrei „Der Jude ist schuld“ wollten die Nazis die Volksmassen davon ablenken, daß die reaktionären Junker und die imperialistischen Kriegshetzer die wirklich Verantwortlichen am Elend des Volkes sind. Auch der Antisemitismus ist nicht von den Nazis erfunden worden.

„Der Antisemitismus ist eine Angelegenheit der zurückgebliebenen Kultur.“
(Engels, Ausgewählte Briefe, S. 369/371.)

Der Antisemitismus diente den herrschenden Klassen immer als „Blitzableiter“, um die Empörung der Volksmassen von den wirklichen Schuldigen abzulenken (Stalin).

b) Bereicherung der Nazibonzen

Im übrigen diente der Antisemitismus und die sogenannte Arisierung den Nazibonzen und Monopolisten zur schamlosen persönlichen Bereicherung. Einige Tatsachen:

Berliner Handelsgesellschaft, eine der vier Berliner Großbanken. An die Stelle des Juden Fürstenberg trat Hermann Göring.

Die Warburg-Bank in Hamburg wurde von einem „arischen“ Konsortium übernommen, dem angehörten: der Haniel-Konzern, Siemens-Schuckert und Siemens & Halske.

Das Essener Bankhaus Simon Hirschland ging an Thyssen, Flick und die Deutsche Bank für Industrieobligationen über.

5. Der Zweck der nazistischen Rassenlüge

Der Hauptzweck der Rassenlüge war die ideologische Vorbereitung des deutschen Volkes auf den imperialistischen Raubkrieg. Diesem Hauptziel dienten die Aufgaben:

a) Stärkung der Diktatur im Innern

Erste Voraussetzung zur Vorbereitung des Krieges war die brutale Unterdrückung aller freiheitlichen und friedlichen Elemente im Innern. Zu diesem Zwecke wurde das eigene Volk in eine Herrenschicht, die angeblich rassisch höher stehe, und die Masse der „Untermenschen“ eingeteilt. Diese Masse sollte in Unwissenheit gehalten werden, um sie leichter unterdrücken zu können. Im Sommer 1932 sagte Hitler:

„Die volle Freiheit der Bildung ist das Privileg der Elite . . . Und so werden wir auch konsequent sein und der breiten Masse des untersten Standes die Wohltat des Analphabetentums zuteil werden lassen.“

Die Folge dieser Einstellung war die Verlotterung des deutschen Schulwesens und die Verwandlung der Schulen in Kasernen.

Gleichzeitig diente die Rassenlüge zur brutalen Unterdrückung aller antifaschistischen Elemente, die als rassisch minderwertig bezeichnet wurden.

b) Chauvinistische Verhetzung des Volkes

Hauptaufgabe der Lüge von der „Ueberheblichkeit“ der „nordischen Rasse“ war die chauvinistische Verhetzung des deutschen Volkes, um es für die räuberischen Kriegs- und Welteroberungspläne der deutschen Imperialisten zu gewinnen. Hitler wies in „Mein Kampf“ ganz

klar diesen Zusammenhang zwischen Rassenlüge und Weltererobungsplänen nach, als er schrieb:

„Wir alle ahnen, daß in ferner Zukunft Probleme an den Menschen herantreten können, zu deren Bewältigung nur eine höchste Rasse als Herrenvolk, gestützt auf die Mittel und Möglichkeiten eines ganzen Erdballs, berufen sein wird.“

c) Mißachtung der anderen Völker

Die Kehrseite dieser chauvinistischen Verhetzung war die Herabsetzung und Mißachtung der anderen Völker. Sie wurden als rassistisch minderwertig, als Sklavenvölker usw. hingestellt. Damit wurden das deutsche Volk, besonders die deutschen Soldaten zu jener Brutalität erzogen, die im Kriege in den Grausamkeiten gegen die unterdrückten Völker ihren Ausdruck fand, die in den Vernichtungslagern Maidanek, Auschwitz usw. gipfelte und den deutschen Namen in der ganzen Welt verhaßt gemacht hat.

d) Verhetzung der Jugend

Besonders verhängnisvoll wirkte sich die Rassenlüge der Nazis auf die deutsche Jugend aus, die einerseits in Unwissenheit gehalten und andererseits in dem Wahne erzogen wurde, über den anderen Völkern zu stehen. Die deutsche Jugend wurde im Geiste der Weltbeherrschung erzogen. In der HJ wurde gesungen:

„Wir werden weiter marschieren
Bis alles in Scherben fällt,
Denn heute gehört uns Deutschland
Und morgen die ganze Welt!“

Die Rassenlüge der Nazis hatte fast die ganze deutsche Jugend verseucht und sie zum willigen Werkzeug des Raubkrieges und der Verbrechen der Nazibande gemacht.

8. Die Folgen der Rassenlüge

Die Rassenlüge war den Nazis ein Mittel, das deutsche Volk in den Krieg zu hetzen und damit ins Verderben zu stürzen.

Die Nazis redeten von dem deutschen Volk als höherer Rasse und brachten es dahin, daß das deutsche Volk in seiner Entwicklung weit zurückgeworfen und tief herabgedrückt wurde.

Die Nazis schwätzten von Volkserhaltung und Volksgesundheit und verschuldeten den Tod vieler Millionen Deutscher; sie machten Millionen Deutscher zu Krüppeln und Siechen.

Die Nazis faselten von der Größe des deutschen Volkes und brachten seinen tiefsten Absturz; sie machten gerade durch ihre Rassenlüge das deutsche Volk in der ganzen Welt verhaßt.

7. Die Ueberwindung der Rassenlüge

Um aus der Katastrophe herauszukommen, um einen neuen Weg des friedlichen Aufbaus gehen zu können, um wieder die Achtung der anderen Völker zu erringen, muß das deutsche Volk daher den nazistischen Rassenwahn überwinden und sich zu einer ehrlichen Politik des Friedens, der Freundschaft unter den Völkern und der friedlichen Arbeit bekennen. Der faschistischen Irrlehre vom „Lebensraum“ und der „Herrenrasse“ sagen wir den Kampf an. Um diese Irrlehre aus den Hirnen aller Deutschen und besonders der deutschen Jugend auszutilgen, ist eine große ideologische Aufklärungsarbeit, eine grundlegende Umerziehung des deutschen Volkes vonnöten. Nur wenn wir diese Umerziehung durchführen, können wir die Voraussetzungen schaffen für den Aufbau eines antifaschistisch-demokratischen Staates und für die Wiederaufnahme des deutschen Volkes in den Kreis der friedliebenden Völker.